

# ST.-ANNA-SCHULE

## SCHULNACHRICHTEN

Oktober 2008

Schulnachrichten der  
Erzbischöflichen  
St.-Anna-Schule in  
Wuppertal Nr. 237  
www.st-anna.de



## Gemeinsam schaffen wir es Vielfältige Vorbereitungen des Anna-Basars 2008

Von Hermann Schaufler

Am Samstag, dem 22.11.2008, veranstaltet unsere Schule zum fünfzehnten Mal einen Basar, dessen Erlös wieder vier kirchlichen Entwicklungsprojekten zufließen soll, zu denen wir teilweise schon seit Jahrzehnten Kontakt halten. In diesem Jahr soll außerdem eine kleinere Summe einem Projekt in Togo zugute kommen.

Die folgenden Persönlichkeiten und Projekte wollen wir wieder unterstützen:

**Erzbischof Alcides Mendoza Castro und die von ihm gegründete Blindenschule in Cuzco/Peru**

Erzbischof Alcides Mendoza Castro, der nicht nur die Blindenschule in Cuzco gegründet, sondern zahlreiche soziale Projekte in seinem Erzbistum angeregt und ins Leben gerufen hat, konnte am 24. August 2008 in Deutschland sein Goldenes Bischofsjubiläum feiern.

Er wurde am 6. Juni 1958 von Papst Pius XII., drei Monate vor dessen Tod, zum Bischof ernannt und war damals mit 30 Jahren jüngster Bischof der Welt. Inzwischen ist er der dienstälteste Bischof der Welt und der letzte noch lebende Bischof, der am Zweiten Vatikanischen Konzil teilgenommen hat.

Der Erzbischof zeigte sich beim Festakt anlässlich seines Jubiläums erfreut über die vom Redakteur der Schulnachrichten überbrachten Glückwünsche der St.-Anna-Schule und ist dankbar, dass wir an der Schule in gemeinsamer Arbeit wieder einen Basar vorbereiten und



Zu den Werken, die wir mit unseren Basaren fördern, gehört die von Erzbischof Alcides Mendoza Castro gegründete Blindenschule in Cuzco/Peru. Am 24. August 2008 feierte er in Neuwied mit einem großen Freundes- und Unterstützerkreis das außergewöhnliche Fest seines Goldenen Bischofsjubiläums. Das Bild zeigt ihn nach dem Pontifikalamt in der Schar der Messdienerinnen und Messdiener.

Photo: Hermann Schaufler

einen Beitrag zur Förderung blinder Kinder und Jugendlicher leisten wollen.

In der Blindenschule des Erzbistums Cuzco werden Kinder aus den Anden behandelt, betreut und ausgebildet, die ohne Hilfe aus dem Ausland keine Schule besuchen könnten. 105 blinde Kinder und Jugendliche besuchen derzeit die Schule. Einige sind schwerstbehindert und weisen körperliche und z. T. geistige Behinderungen auf. Diese gelten in Peru noch oft als Strafe Gottes für den Lebenswandel der Eltern, und behinderte Kinder müssen auf dem Land manchmal bei den Tieren im Stall leben.

Die kirchliche Schule will ihnen ein menschenwürdiges Dasein ermöglichen. Drei Franziskanerinnen betreuen die Kinder, die im Internat leben. Unsere Spende wollen sie zur Anschaffung von Punktschrift-Maschinen verwenden, also Blindenschreibmaschinen, die es den blinden Schülerinnen und Schülern ermöglichen, sich schriftlich zu äußern. Sie kosten 1.200,- bis 1.500,- Euro pro Stück und werden benötigt, wie wir Sehende Hefte und Stifte brauchen.

**Schwester Karoline Mayer in Santiago de Chile**

Schwester Karoline soll wieder einen Beitrag für ihre Arbeit in den Slums von Santiago de



Erzbischof Alcides Mendoza Castro nahm am 24. August 2008 auch die Glückwünsche der St.-Anna-Schule entgegen. Er zeigte sich auf dem Empfang zu seinem fünfzigjährigen Bischofsjubiläum hoch erfreut und ist dankbar, dass so viele Menschen an unserer Schule nicht unbeträchtliche Mühen auf sich nehmen, um verschiedene Hilfswerke zu unterstützen. Der Erzbischof grüßt unsere Schulgemeinde sehr herzlich. - Gleichermaßen dankbar äußerten sich gegenüber dem Redakteur der Schulnachrichten und Organisator des Anna-Basars die Vertreter der übrigen Projekte.

Photo: Gabriele Schaufler

Chile erhalten, wo sie sich für den Aufbau von kirchlichen Basisgemeinschaften einsetzt und zahlreiche Projekte unterhält: mehrere Kindertagesstätten, ein Straßenkinderprojekt, ein Gesundheitszentrum sowie mehrere Ausbildungszentren. Inzwischen hat Schwester Karoline ihre sozialen Dienste auf einige Dörfer in Bolivien ausgeweitet. Es entstanden u. a. eine Kindertagesstätte, ein Kulturzentrum, eine Berufsschule und eine kleine Krankenstation. Es ist, wie Sr. Karoline in einem Brief vom 7. August 2008 mitteilte, zu einer fruchtbaren Zusammenarbeit mit den Dorfvorstehern und der Dorfgemeinschaft zur Dorfentwicklung und Überwindung der Armut gekommen.

Ähnliche Projekte wurden in Peru eingerichtet, wobei die Gemeinschaft von Sr. Karoline sich dort besonders für Frauen einsetzt, die unter Gewalt leiden. Über 200 Frauen suchten bisher finanzielle und psychologische Hilfe in der neuen Einrichtung.

#### **Schwester Baptista in Indore/Indien**

Wir fördern außerdem die Fortsetzung der Arbeit von Schwester Baptista, die inzwischen mit ihren 88 Jahren im Ruhestand in einem niederländischen Kloster lebt. Indische Schwestern führen nun ihre Arbeit für Leprakranke fort und ebenfalls das Waisenhaus für Mädchen; unsere Spendengelder helfen mit, ih-

nen eine Berufsausbildung zu ermöglichen.

#### **Weißer Väter: Flüchtlingszentrum in Kampala/Uganda**

Der Orden der Afrikamissionare Weiße Väter ist mit Niederlassungen in 24 Ländern tätig. In Deutschland, das zur europäischen Provinz gehört, bestehen zehn Niederlassungen. Der europäische Hauptsitz des Ordens liegt in Brüssel, der Hauptsitz der gesamten Ordensgemeinschaft ist Rom - zuständig für insgesamt 1600 Ordensleute. 80 % der

jungen Ordensmitglieder sind Afrikaner; eine größere Zahl stammt aus Polen und Spanien.

Wozu sind heute noch Missionare in Afrika erforderlich? Die Weißen Väter geben darauf folgende Antwort: Sie wollen die traditionellen afrikanischen Werte und die Werte des Evangeliums zu einer neuen christlich-afrikanischen Kultur verbinden. Sie bemühen sich, das Stammesdenken zu überwinden, das auf dem afrikanischen Kontinent oft Ursache für Hass und Kriege war. Sie fördern den Dialog zwischen älterer und jüngerer Generation, zwischen Stadt- und Landbevölkerung. Sie treten ein für eine gerechtere Weltwirtschaftsordnung. Sie führen einen Dialog mit anderen Religionen, um Toleranz und Frieden zu fördern.

Das konkrete Projekt, dem unsere Spende zugute kommen soll, ist ein Zentrum für Flüchtlinge in Kampala im ostafrikanischen Uganda. Sie kommen aus Staaten, in denen Bürgerkriege oder kritische Situationen herrschen (aus Somalia, Äthiopien, Eritrea, Sudan, Ruanda, Burundi und der Demokratischen Republik Kongo).

Pater Frank Rossmann aus Köln, der von 1995 bis 2008 in Tansania und Uganda tätig war, wird am 22. November in unserer Schule anwesend sein und ist für Interessierte zu sprechen.

#### **Außerdem bei uns: Informationen über ein Projekt in Togo: Dekawowo**

Dekawowo heißt: Gemeinsam schaffen wir es. Frau Brosch vom Verein mit der Bezeichnung Dekawowo



Schon Wochen vor dem Basar sind einzelne Klassen mit ihren Basarvorbereitungen beschäftigt. Schülerinnen der 5a basteln z. B. Geschenkanhänger: Julia Klimek, Julia Stratmann, Alea Büchel (von links nach rechts).

Photo: Hermann Schaufler

wowo wird am Basartag anwesend sein und über die Zusammenarbeit mit einem Partnerverein in Lomé/Togo berichten. Der Verein will eine Bibliothek für Schülerinnen und Schüler in Lomé einrichten, damit diese auch gedruckte Medien kennen lernen.

Über Internet halten Schülerinnen und Schüler einer Düsseldorfer Realschule, an der Frau Brosch Konrektorin ist, Kontakt zu Jugendlichen in Togo.

Die Bibliothek in Lomé soll bestückt werden mit Büchern zur Kultur Togos, zu den Naturwissenschaften, zur Geschichte, zu Fragen der Ethik und zur Partnerschaft zwischen Deutschland und Togo, das von 1884 bis zum Ersten Weltkrieg deutsche Kolonie war.

### **Vielfältige Vorbereitungen auf den 22. November 2008**

Die Schülerinnen und Schüler haben mit ihren Klassenlehrerinnen und -lehrern inzwischen ihre Aktivitäten für den Basartag geplant, ebenso die Oberstufenschülerinnen und -schüler mit ihren Jahrgangsstufenleitern.

Beispielsweise bastelt die Klasse 5a Geschenkanhänger, die an den Weihnachtsgeschenken befestigt werden können, damit der Beschenkte weiß, wem er ein Geschenk zu verdanken hat.

Eltern werden wieder Adventsgerüste und -kränze anfertigen, das Restaurant „Internationale Spezialitäten“ in der Pausenhalle betreiben, in Cafeteria und Bayernstube kulinarische Genüsse anbieten, Marmelade verkaufen, Gläser gravieren u. a. mehr.

Der Schulleiter, Herr Oberstudiendirektor i. K. Dr. Rudolf Hösen, plant mit seinem Leistungskurs Chemie die Vorführung einiger unterhaltsamer und interessanter Experimente; er wird z. B. zeigen, dass sich Stoffrosen nach dem Eintauchen in verschiedene Dämpfe auf geheimnisvolle Weise verändern. Wer mehr wissen will, komme am Basartag in den Chemie-Hörsaal (Raum 4.36).

Eine pensionierte Kollegin, Frau Studiendirektorin i. R. Jutta Ceisig-Gierse, wird wieder Photokalender und -karten anbieten. Von den aktiven Lehrkräften sind es vor allem die Klassenlehrerinnen und -lehrer, die wesentlich zum Erfolg des Basars beitragen.

Aber auch Lehrkräfte, die zurzeit keine Klassenleitung ausüben, bereichern den Basar mit ihren Beiträgen, z. B. Frau Martina Loitsch und Frau Birgit Rogalli. Seit der Osterzeit stellen sie Modeschmuck her: Ketten, Ohringe, Armbänder. Verarbei-

tet wurden Swarovski-Kristallperlen und Swarovski-Perlmutterperlen, Miyuki-Perlen und hochwertige Verschlüsse. Schmuck für alle Altersstufen wird am Basartag in Turnhalle I zu Preisen zwischen fünf und dreißig Euro zu kaufen sein. Um ein



Zu den Kolleginnen, die schon seit Monaten Vorbereitungen für den Basar treffen, gehören Frau Martina Loitsch und Frau Birgit Rogalli (von links). Sie haben eine große Auswahl an Modeschmuck vorbereitet.

Photo: Hermann Schaufler

schönes Weihnachtsgeschenk zu erstehen, muss man also nicht unbedingt zum Juwelier gehen.

Es gibt demnach viele Gründe, sich auf den Basartag zu freuen; eine weitere Attraktion ist z. B. der Hauptgewinn der von Klasse 5 d und Frau Niggemeyer veranstalteten Tombola: ein von der Firma Foto-Leimberg-Blega GmbH gespendeter Rundflug über Wuppertal mit einer 2007 gebauten Cessna 172 für zwei Personen.

Gemeinsam schaffen wir es, den Basar vorzubereiten, Kontakte in der Weltkirche aufzubauen und aufrecht zu erhalten, Menschen in Not zu helfen. Auf Wiedersehen am 22. November!

### **Ehemalige Kollegin Clara Luzia Greiber verstorben**

**Unsere ehemalige Kollegin Clara Luzia Greiber starb am 29. Juli 2008 im Alter von 81 Jahren.**

Frau Greiber wurde am 19. Juli 1927 in Dudweiler an der Saar geboren. Sie studierte Germanistik und Romanistik an den Universitäten Saarbrücken und Grenoble von 1949 bis 1955. Sie war an verschiedenen Gymnasien tätig, bevor sie 1969 an das St.-Anna-Gymnasium kam; sie unterrichtete die Fächer Deutsch und Französisch bis zu ihrem Eintritt in den vorzeitigen Ruhestand am 1. Juli 1983. Clara Greiber war eine gebildete, willensstarke Frau, die ihren Schülerinnen und Schülern nicht nur Wissen vermitteln, sondern sie charakterlich formen wollte. Frau Greiber wurde am Samstag, dem 2.

August 2008, in 59939 Olsberg-Bigge beigesetzt.

Wir danken ihr für ihren Dienst an unserer Schule und sprechen ihren Angehörigen, insbesondere ihrer Tochter und deren Familie, unser herzliches Beileid aus.

Hermann Schaufler

### **Mathe statt Schule**

**Könnst ihr euch vorstellen, euch eine Woche lang nur mit eurem Lieblingsfach zu beschäftigen?**

Begeistert berichtet Medea Springmeier, Klasse 6e, vom Mathe-Camp, das sie in der zweiten Schulwoche besuchte.

Mit Gleichgesinnten aus ganz NRW tüftelte sie vormittags an logischen Problemen; nicht minder interessant war das breit angelegte Freizeitprogramm.

Die Einladung zu diesem Mathe-Camp erhielt Medea aufgrund ihres hervorragenden Abschneidens bei der Mathe-Olympiade im vergangenen Schuljahr. Hier überzeugte ihre Leistung nicht nur schulintern, sondern auch auf Stadtebene, so dass sie einen der begehrten sechs Wuppertaler Teilnehmerplätze für die Landesrunde erhielt. Und unter den 76 teilnehmenden Sextanern



Stolz präsentiert Medea Springmeier (6e) die ihr verliehene Urkunde. Sie erzielte bei der Landesrunde Nordrhein-Westfalen der 47. Deutschen Mathematik-Olympiade in Mönchengladbach am 23.02.2008 einen zweiten Preis.

Photo : Frank Springmeier

und Sextanerinnen landesweit erzielte sie einen zweiten Preis!

Übrigens, beim Känguru-Wettbewerb konnte Medea kurz vor den Ferien einen ersten Preis in den Händen halten. Bemerkenswert ist dabei Folgendes:

Obwohl sie als Sextanerin die gleichen Aufgaben wie die Kinder aus der Jahrgangsstufe 6 bearbeiten musste, konnte sie alle Aufgaben richtig lösen: 150 von 150 Punkten. Hut ab vor dieser Leistung! Dies schafften in der gesamten Bundesrepublik nur sechs der Teilnehmer aus Klasse 5.

Wir sind gespannt, was wir demnächst von diesem Talent hören. Denn: Nach der Olympiade ist vor der Olympiade. Der Startschuss für die Mathe-Olympiade 2008/09 ist bereits gefallen.

*Monika Niggemeyer*

## Anna ist Zahl

Viele Schülerinnen und Schüler haben in der ersten Woche nach den Sommerferien die Veranstaltungen zum Jahr der Mathematik in unserer Schule besucht: Dabei gab es bei der Ausstellung Interessantes und Überraschendes zu entdecken, z.B. dass sich auch in der Natur vieles im Verhältnis des Goldenen Schnitts entwickelt; einige Projekte verlangten auch die Mitarbeit der Besucher, so die näherungsweise Bestimmung der Zahl Pi mithilfe der Telefonnummern der Besucher. Auch die Filme, die vom Mathfilm Festival



Pascal Sowa, Marco Brosius und Nils Roßdeutscher simulieren am Galton-Brett eine Wahrscheinlichkeitsverteilung.

Photo: Gisela Müller

2008 zur Verfügung gestellt wurden, veranschaulichten mathematische Zusammenhänge durch schöne Animationen.

Der Sparda Bank und der Firma Siemens danken wir für die Unterstützung unserer Ausstellung. Die beiden großzügigen Spenden haben unser Projekt erst möglich gemacht. Bleibt zu hoffen, dass die Veranstaltung bei vielen Besuchern den bleibenden Eindruck hinterlässt, dass Mathematik durchaus ihre spannenden und schönen Seiten hat!

*Gisela Müller*

## Hausaufgabenbetreuung

Betreuungsassistentinnen und -assistenten und ihre Vertreter aus den Stufen 10 bis 13 unterstützen die beiden Fachkräfte der Caritas montags bis donnerstags ab 13.15 Uhr bei der Hausaufgabenbetreuung für Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 bis 7. Wenn die Hausaufgaben erledigt sind, spielen und basteln sie mit den Kindern. Vor Beginn ihrer Tätigkeit haben sie eine eintägige Fortbildung bei der Caritas absolviert, die die für die Betreuung



Photo: Hermann Schaufler

erforderlichen Kenntnisse und Tätigkeiten vermittelte.

Bei der Betreuung arbeiten mit: Samuel Brieden (10a), Leonard Commandeur (11), Robert Caglar (13), Simon Cramer (10a), Julia Hofmeister (10a), Franziska Kaun (10c), Christiane Klee (10b), Carmen Lückel (10a), Alina Quellmann (10a), Jonas Sanner (13), Angela Seiwerts (10b), Jessica Tholl (10d), Marlene Werner (10a), Laura Zajonz (10a).

Als Vertreter wirken mit: Deborah Becker (10e), David Feindler (11), Theodor Jost (10e), Katharina Mosen (10d), Konrad Radzikowski (13), Elena Schulte (10d), Silja Thiel (13), Katharina Winkelmann (11), Anja Wyrobek (11).

Den Schülerinnen und Schülern danken wir für ihre wertvolle Hilfe.

## St. Anna erneut Comenius-Schule

**Bilinguales Projekt gewürdigt**  
In der ersten Schulwoche wurde die Liste der Schulen, deren Comenius-Projekte genehmigt sind, im Internet verfügbar. Danach sind wir eine von zehn Schulen in NRW mit 17 Millionen Einwohnern und sicher sehr vielen Schulen, deren bilinguales Projekt genehmigt wurde.

Nach dieser langen Zitterpartie, die der Einreichung der Unterlagen in Vilnius und beim Pädagogischen Austauschdienst in Bonn im Januar folgte, freue ich mich natürlich sehr, dass wir damit den Austausch zum 20jährigen Jubiläum starten können. Gerade aus Litauen kam zwischenzeitlich die für uns schlechte Nachricht, dass bei dem diesjährigen Genehmigungsverfahren ausschließlich Schulen außerhalb der Hauptstadt begünstigt werden sollten. Inzwischen habe ich eine Mail von Laima Baranauskiene, unserer Austauschverbindungslehrerin, erhalten, die beinhaltete, dass nur drei von 28 beantragenden Schulen die Förderungszusage erhalten haben. Zu unserer großen Überraschung ist unsere Partnerschule, die Virsuliskiu-Mokykla, unter diesen drei Schulen.

Natürlich habe ich sofort unsere Partner in Vilnius unterrichtet.

Ab Montag, dem 18.08.2008, wird es damit zum zweiten Mal in der Geschichte des St.-Anna-Gymnasiums Litauischunterricht für deutsche Schüler geben.

Die St.-Anna-Schule kann infolgedessen weiterhin das Comenius-Emblem als Markenzeichen tragen. Schauen Sie auch unter „Aktuelle Nachrichten“ auf der Schulhomepage.

*Hans-Walter Aust*

## Evangelische Gottesdienste 2008/2009

Evangelische Gottesdienste finden in folgenden Wochen statt:

03.11.2008 - 07.11.2008

08.12.2008 - 12.12.2008

19.01.2009 - 23.01.2009

Sämtliche Termine finden Sie im Annalender unter [www.st-anna.de](http://www.st-anna.de).

**Schulnachrichten der St.-Anna-Schule Wuppertal**, Ausgabe 237, Oktober 2008

Redaktion: Hermann Schaufler

Layout: Benedikt Stratmann

Internet: [www.st-anna.de](http://www.st-anna.de)

E-Mail: [nachrichten@st-anna.de](mailto:nachrichten@st-anna.de)

Postanschrift: St.-Anna-Schule, Dorotheenstraße 11-19, 42105 Wuppertal

Tel. 0202-429650 Fax 0202-307861